



Newsletter Juli 2018

Herzlich willkommen zum GRE Newsletter!

Der 6. Monitoring-Bericht zur Energiewende liegt vor

Der Bericht gibt einen Überblick über den Stand der Energiewende im Jahr 2016 und den Fortschritt bei der Umsetzung. Die Monitoring-Berichte sind Teil des 2011 gestarteten Monitoring-Prozesses „Energie der Zukunft“. Der Monitoring-Prozess wird durch eine unabhängige Expertenkommission wissenschaftlich begleitet.

Nach Ansicht unabhängiger Sachverständiger und des BEE bleibt allerdings noch viel zu tun. Die Bundesregierung muss nach ihrer Ansicht der Energiewende einen höheren Stellenwert einräumen. „Die Einschätzungen der Expertenkommission unterscheiden sich in einigen Dimensionen von denen der Bundesregierung, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung bei den Treibhausgasemissionen, der Endenergieproduktivität, der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Wärmeverbrauch und (vor allem perspektivisch) bei der Versorgungssicherheit. Hier kommt die Expertenkommission zu einer skeptischeren Einschätzung als die Bundesregierung“, schreiben die Experten.“ (aus: Energiewende in Deutschland auf dem Weg – aber noch lange nicht am Ziel, pv magazin.de, 27.6.2018)

- Link zur [Kurzfassung des 6. Monitoring- Berichts \(PDF\)](#)
- Link zur ungekürzten Fassung ([PDF](#))

Klimaschutzbericht 2017

Ebenfalls im Juni erschienen ist der Klimaschutzbericht 2017 – Zum Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 der Bundesregierung

- Link zum [Klimaschutzbericht \(PDF\)](#)

Lesen Sie hierzu die [Pressemeldung des BuVEG](#), vom 13.6.2018 (Ausschnitte s.u.):

Bundesregierung verpasst CO₂-Einspar-Potentiale der Gebäude zu heben

„Die Bundesregierung verfehlt das Ziel, die deutschen Treibhausgas-emissionen bis zum Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 1990 um mindestens 40 Prozent zu reduzieren. Laut Klimaschutzbericht 2017 wird Deutschland im Jahr 2020 nur 32 Prozent Reduktion erreicht haben und damit 40 Millionen Tonnen CO₂ mehr ausstoßen als ursprünglich geplant. Dazu erklärt Jan Peter Hinrichs, Geschäftsführer des Bundesverbands energieeffiziente Gebäudehülle (BuVEG): „Gerade im Gebäudebereich hat die Bundesregierung es über Jahre verpasst, die CO₂-Einsparpotentiale zu heben. Das zeigt der Klimaschutzbericht 2017 ganz deutlich. Allein die schon im Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) vorgesehene steuerliche Absetzbarkeit von Sanierungsmaßnahmen hätte eine Reduktion von 2,1 Millionen Tonnen bewirken sollen. Weil sich Bund und Länder bei der Gegenfinanzierung nicht einigen konnten, hat die Bundesregierung die Gelder umgewidmet und u.a. für das Marktanreizprogramm verwendet. Hierbei liegt die Einsparung laut Klimaschutzbericht bei lediglich 230.000 Tonnen, was nur gut einem Zehntel der ursprünglich geplanten Menge entspricht.“

Die Steuerliche Förderung für energetische Sanierung muss kommen. „Wenn der Gebäudebestand in Deutschland konsequent energetisch modernisiert würde, könnten bis zum Jahr 2050 darüber hinaus rund 90 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Dies hat eine Studie

des FIW München aus April 2018 im Auftrag des BuVEG ergeben. Dazu entstünden allein durch die Sanierungstätigkeiten ca. 215.000 neuer Arbeitsplätze in Vollzeit. Um diese positiven Effekte für Klima und Wirtschaft gleichermaßen zu erzielen, bedarf es allerdings einer Verdopplung der Sanierungsanstrengungen.“

- Link zur [Studie des FIW „Wirtschaftliche Bedeutung der Gebäudehülle im Wohnungsbau“](#)

Das „Internet Of Things“ (IOT) führt zu zusätzlichem Verbrauch von Energie und Ressourcen

„Smart Home“ ist ein Thema, das im Bereich des energieeffizienten Bauens nicht mehr weg zu denken ist. Dennoch gibt es noch ungelöste Probleme. Die eingesetzte Technik und Fragen zur Datensicherheit sind innerhalb der EU noch nicht ausreichend abgestimmt.

Das IOT(Internet Of Things) wird zu steigendem Energie- und Ressourcenverbrauch führen. Die **Studie „Smarte Rahmenbedingungen für Energie- und Ressourceneinsparungen bei vernetzten Haushaltsprodukten“** des Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gGmbH beschäftigt sich im Auftrag des BUND mit diesen Fragen.

„Immer mehr neu entwickelte Alltagsprodukte werden gegenwärtig mit Schnittstellen zum Datenaustausch ausgestattet, im Jahr 2025 werden in Europa zusätzlich zur bestehenden IKT bis zu 1.700 Millionen vernetzte Geräte erwartet. Die Vernetzung von bisherigen Produkten kann zu erheblichen Mehrverbräuchen von Energie und Ressourcen führen – europaweit könnten so Mehrverbräuche von bis zu 70 TWh im Jahr entstehen; pro Gerät bis zu 26 kWh.“

„Um die anstehenden vielseitigen Veränderungen trotzdem nachhaltig zu gestalten, sind weitreichende Maßnahmen bei der politischen Rahmensetzung, Forschung und Entwicklung notwendig. Als erster Ansatz werden strengere und konsequente Vorgaben an das Ökodesign gefordert, aber auch bei den Informationsmöglichkeiten für Verbraucher*innen sowie in der Forschung.“

- Link zur Studie [„Smarte Rahmenbedingungen für Energie- und Ressourceneinsparungen bei vernetzten Haushaltsprodukten“](#)

Projekt Milestone: Betonhäuser aus dem 3D-Drucker

Maurer sind knapp, Baukosten- und Zeitdruck bei der Erstellung von Wohnraum sind Themen der Zeit. Daher sind Herangehensweisen und Techniken gesucht, die eine Beschleunigung ökonomischen Bauens ermöglichen. Die Forscher der Technischen Universität Eindhoven und das Bauunternehmens Van Wijnen erproben die Technik des 3D-Druckens von Beton und planen fünf futuristisch anmutende Häuser zu errichten. Die Komponenten für das erste Haus sollen in der Universität entstehen, dann zu ihrem Standort im Stadtteil Meerhoven gebracht und dort zusammengebaut werden. Später soll vor Ort gedruckt werden.

- Link zur Projektseite vom [„Project Milestone“](#)
- Link zur [Meldung „Eindhoven lässt Häuser drucken“](#) auf golem.de, vom 11.6.2018

WECOBIS – Ökologisches Baustoffinformationssystem

WECOBIS wurde im Rahmen der Forschungsinitiative Zukunft Bau initiiert und wird laufend um neue und aktualisierte Daten ergänzt und aktuellen Entwicklungen angepasst. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat stellt in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer (ByAK) herstellerneutrale Informationen zu Umwelt- und Gesundheitsrelevanz von Bauproduktgruppen und Grundstoffen zur Verfügung.

Das WECOBIS-Modul Planungs- und Ausschreibungshilfen (P&A) soll den Nutzer (Planer und Bauherr) dabei unterstützen, materialökologische Anforderungen in der Planung zu bewerten und effektiv umzusetzen. Es begleitet ihn bei Baustoff- und Bauproduktauswahl durch den gesamten Planungsprozess. Es stellt ihm das Wissen und die Hilfsmittel zur Verfügung, effizient Baustoffe auch unter den Aspekten Nachhaltigkeit, Gesundheit und Auswirkung auf die

Umwelt zu bewerten und die hierfür relevanten Anforderungen an die Bauprodukte in Planung und Ausschreibung zu stellen.

- Link zur [Homepage von WECOBIS](#)



Nachlese zum Wärmeschutztag 2018

Das FIW München versteht sich hier als Innovationstreiber und hat eine führende Rolle in der Neu- und Weiterentwicklung von durchdachten Methoden auf dem Gebiet der Energieeffizienz sowohl im Gebäude als auch in der industriellen Anwendung übernommen. Die Entwicklung von neuen Technologien, Verfahren, Anwendungen sowie Dienstleistungen gehört zum Alltag des FIW München. Auf dem FIW Forschungstag 2018 präsentieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts eine Auswahl aktueller Ergebnisse.

Die Vorträge auf dem Forschungstag geben neue Informationen und Impulse, nachzulesen sind sie im [Downloadbereich der FIW Homepage](#).

Kooperation: BuVEG und DENEFF gemeinsam für Energieeffizienz

Der Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle e.V. ([BuVEG](#)) und die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. ([DENEFF](#)) bündeln zukünftig ihre Kräfte und haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet..

BuVEG und DENEFF wollen sich insbesondere dafür einsetzen, dass die steuerliche Förderung für Eigenheimsanierer und ein ambitioniertes Gebäudeenergiegesetz schnell umgesetzt werden. Darüber hinaus sieht die Kooperationsvereinbarung sowohl den regelmäßigen Austausch über Best Practices und die zentralen Themen im Bereich der Energieeffizienz als auch das Bemühen vor, das öffentliche Bewusstsein für den effizienten Umgang mit Energie durch Zusammenarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit zu kräftigen.

Veranstaltungsempfehlung:



Die ZBAU lädt ein: Fachtagung „Effiziente Gebäude 2018“ am 11.12.2018 in Lübeck

Mit der etablierten Fachkonferenz „Effiziente Gebäude“ findet der Branchentreff für BauexpertInnen in diesem Jahr am 11. Dezember 2018 in Lübeck statt. Der Fokus der ganztägigen Konferenz liegt auf energieeffizienter Architektur-, Technik- und Quartierskonzepten. Das Tagungsprogramm bietet sowohl Input zur Ressourceneffizienz als auch zur CO₂-neutralen Planung, Errichtung und dem energiereduzierten Betrieb von Nichtwohngebäuden. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung bilden der Holzbau, innovative Gebäudetechniken und energieeffizienter, kommunaler Klimaschutz.

Die GRE e.V. ist Kooperationspartner dieser Veranstaltung.

- Link zum [Programm der Fachtagung „Effiziente Gebäude 2018“](#)

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de.

Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de.
GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel